

THEMA	Übergewicht – Kein Problem für die Krankenkassen ...
Mensch-ist-Mehr-Dialoge	Alles wird anders – wenn sich die Menschen anders sehen ... <i>Notizen aus der Sicht eines ganzheitlichen Menschenbildes</i>
Redaktion und Kontakt	Experten-ErfolgsNetzwerk Menschen Machen Wirklichkeit

Stichworte zum Thema:

Übergewicht – Fettleibigkeit – Adipositas – Abnehmen – Krankheiten durch Übergewicht – Krankenkosten – Gesundheitspolitik – Gesetz der Anziehung – Selbstverantwortung – Freiheit - Wohlfühlen

Das Thema – Das Anliegen ...

Ich würde (fast) alles dafür tun, nicht mehr übergewichtig zu sein.
Zahlreiche Diäten haben zwar viel Geld gekostet, zeigten aber nur am Anfang der Diät Erfolg, aber letztlich hielt das nie an.
Ich leide unter dieser Situation, treibe auch regelmäßig Sport ... – nichts scheint zu helfen.
Ganz sicher liegt es bei mir nicht am Essen, denn ich esse nicht mehr als meine Freundinnen und die haben eher Normalgewicht.

Was könnte die Absicht sein?

Ein Körpergewicht zu haben, das die Freude am Leben nicht mindert. Weil gern und gut Essen ebenfalls eine wichtige Rolle bei dieser Person spielt, gerät sie ständig in einen Widerspruch, der zwangsläufig ihre Lebensfreude mindert. Sie möchte letztlich dauerhaft in Freude leben – ein sehr verständlicher Wunsch ...

Wer wollte das wissen?

Weiblich, fast 40 Jahre, seit ihrer Kindheit stark übergewichtig, empfindet deshalb eine erhebliche Einschränkung ihrer Lebensqualität ..

Achtung! Dies sollten Sie unbedingt beachten **b e v o r Sie weiterlesen,**

Damit Ihnen die Hinweise der **Mensch-ist-Mehr-Dialoge** hilfreich sein können, sollten Sie wenigstens – probeweise – in Erwägung ziehen, dass der Mensch zwar einen **Körper besitzt**, aber zugleich **weit mehr als dieser Körper ist** – z.B. **Schwingung – Information – Intelligenz – Bewusstsein ...**

Man sagt, Essen oder falsche Ernährung sei Schuld daran, wenn Menschen Übergewicht haben. Stimmt das? Und warum ist das bei mir anders?

- Bevor wir zur Beantwortung dieser Frage kommen, werde dir zunächst klar darüber, dass die „Mensch-ist-Mehr-Dialoge“ stets davon ausgehen, dass du **mehr als nur dein Körper bist** – sogar wesentlich mehr....
- Du bist z.B. Energie und Schwingung.
- Und gehe bitte auch davon aus, dass dein Körper **keine eigenständige**

Intelligenz besitzt, um unabhängig von DIR Entscheidungen zu treffen.

- Er ist zwar ein wunderbares, faszinierendes Teil, das dir sehr nützlich in diesem Leben ist, aber die Intelligenz - wie es viele Menschen noch immer annehmen – ist nicht im Körper selbst, sondern wird ihm **quasi „geliefert“**.
- Dies ist Angelegenheit deines weit machtvolleren Teils, **der du wirklich bist**, deines **Selbst**, deiner **Quelle** oder wie du es auch immer bezeichnen möchtest.
- Wenn du dich für eine solche Sichtweise (noch) nicht öffnen kannst, ist das auch weiter nicht „tragisch“, aber du wirst dann das Nachfolgende nicht vollständig verstehen können, es wird dir (noch) nichts bedeuten.
- Aber wenn du magst, versuchen wir es...

- Dein Körper ist Energie und **jede** seiner Milliarden Zellen sind eigenständige Bewusstseinspunkte und warten sozusagen auf deine „Anweisungen“, denn ihr einziger Zweck ist, dir zu dienen, damit du in dieser physischen Welt das tun kannst, wozu du die **Absicht** hattest in sie einzutreten.
- Schon vor deiner Geburt hast du – hat dein SELBST oder dein Bewusstsein oder dein großes ICH – das festgelegt, was man gemeinhin deinen **LEBENSPLAN** nennt.
- Nicht die Einzelheiten, die du beabsichtigst zu erfahren, aber die wichtigsten Themen schon.
- Du wusstest, dass du dafür einen bestimmten Körper, eine bestimmte Umgebung, eine bestimmte Zeit, etc. benötigst.
- Und genau das hat dir dann auch zur Verfügung gestanden.
- Und du wusstest natürlich auch, wie du durch dieses Leben **„navigieren“** kannst, um genau oder möglichst viel deines Lebensplanes zu „durchlaufen“.
- Ein wichtiges **„Navigations-Instrument“** sind deine Sinne, denn sie erst erlauben dir zu hören, zu sehen, zu schmecken, zu riechen, zu tasten – und, was meist außeracht bleibt, aber das **wichtigste Instrument** ist, zu **fühlen**.
- **Gefühle** sind sozusagen die Verbindung zwischen deinem kleinen ich und deinem **großen, wesentlich machtvolleren ICH**.
- Weil du nur dann die Absichten deines Lebensplanes umsetzen kannst, wenn du dazu die **Freiheit** hast, ist Freiheit auch das **wichtigste Prinzip** im Leben.
- Wir wollen das hier nicht weiter vertiefen, lies dies an anderer Stelle nach oder lass uns dazu einen eigenständigen Dialog führen ...
- Hier reicht es aus, zu erkennen, dass dein **großes ICH** die „Steuereinheit“ ist, die dazu dient, dass du **alle** deine Absichten und Ziele verwirklichen kannst.
- Deine **Gedanken** und das **Gesetz der Anziehung** sind wichtige „Helfer“, dass in deinem Leben alles aber auch alles so läuft, **wie du** es wirklich beabsichtigst.
- Aber du musst die **„Spielregeln“** kennen und einhalten und das ist leider in unserer Gesellschaft (noch) nicht sehr ausgeprägt.
- Deshalb wundern sich die Menschen auch, wenn wir sagen, dass
 - **Jeder** genau immer das in sein Leben zieht, was er / sie **beabsichtigt** (oder sich wünscht)
 - Dass **keiner** in das Leben eines **anderen** „hineinregieren“ kann, es sei denn, er wird dazu eingeladen
 - Dass unsere **Gedanken** stets ein bestimmtes Schwingungssignal aussenden, die wie ein Magnet wirken und immer **Gleiches** anziehen

...

- Würde das Leben anders funktionieren, **dann** wäre es wirklich **unberechenbar, ungerecht, unfair oder irgendwie leidvoll**.
- Lass uns noch eines hinzufügen: Es sind **nicht die Worte**, die Ereignisse oder Personen in unser Leben bringen, es sind die **Gedanken** und die diesen entsprechenden Schwingungen.

Ein Beispiel aus deinem Thema wäre vielleicht jetzt nützlich:

- Wenn du Gedanken hast wie, zu dick, zu fett, etc. zu sein, dich nicht leiden kannst oder dir ständig Schuldgefühle oder Sorgen machst, dann wundere dich nicht, wenn du mehr **von dem** anziehst.
- Das Gesetz, nach dem dieses Universum funktioniert ist das **Gesetz der Anziehung** und das kann **keiner** – ohne Konsequenzen – ignorieren oder außer Kraft setzen.
- Es wirkt ähnlich präzise, wie das Gesetz der Schwerkraft.
- Du kannst nicht annehmen, von einem Hochhaus zu springen und unten unverletzt anzukommen, du kannst es nicht, gleich ob du ein „sehr guter“ oder „sehr schlechter“ Mensch wärst, denn das Gesetz der Schwerkraft wirkt immer, bei jedem, ohne Ausnahme ...
- Das ist das Schöne an solchen Gesetzen, sie sind **total berechenbar**, du kannst dich **immer und überall darauf verlassen** so und nicht anders „behandelt“ zu werden – sofern du die Regeln beachtest ...

Prüfe es selbst nach:

- Vergleiche das, was du bisher gedacht hast mit dem, was bisher dein Leben ausmacht.
- Oder anders: Schau dir dein Leben an und du weißt, was du gedacht haben musst...

Jetzt kannst du vermutlich deine Frage schon fast selbst beantworten – lass uns aber noch ein wenig ergänzen:

- **Nahrung** in jeder Form, in jeder Art, ist letztlich auch Energie und Schwingung.
- Dein Körper ist ein so hervorragendes und innovatives Gebilde, mit einer so hohen **Anpassungsfähigkeit**, dass er auch mit großen Belastungen oder Abweichungen zurecht kommt – sofern man ihn lässt.
- So, wie deine Freundinnen auch, könntest du eine Menge essen – besonders, wenn es dir gut schmeckt und du Freude daran hast – **ohne** dass sich seine Form verändert, schon gar nicht, dass sich „Fett-Rollen“ bilden.
- Wie wir aber schon sagten, du hast **jederzeit** die Möglichkeit, deinen Körper zu beeinflussen, meist machen wir dies leider aber eher negativ und zwar durch negative, d.h. blockierende Gedanken.
- Wenn jemand z.B. die Überzeugung oder den Glauben hat, dass diese oder jenes Essen gesund oder ungesund für den Körper sei, beginnt er / sie **dadurch** gestaltend Einfluss auf seinen Körper zu nehmen.
- Als „treuer Diener“ reagiert der Körper prompt darauf und – ähnlich, wie bei einem PC, den du mit einer anderen Software belegst - bekommst du auch von deinem Körper andere „Leistungen“, andere Ergebnisse.

- Du kannst es nicht dem PC vorwerfen, wenn du die falsche Software installiert hast ...
- Da **Überzeugungen** oder unser Glaube, dass etwas so oder so ist, nichts anderes sind, als **Gedanken**, die wir **chronisch wiederholen** und die dann über Gedankenmuster zu eben unseren Überzeugungen werden, musst du besonders **auf deine Gedanken und deine Überzeugungen achten**.
- Deshalb wird es dir auch wenig für dein Körpergewicht nützen, wenn du Lust auf Essen hast, einfach auf Essen zu verzichten.
- **Wichtiger als „Ess-Verzicht“ sind deine Gedanken**, die sich um deinen „Ess-Verzicht“ herum gruppieren.
- Da du sicherlich nicht gern, schon gar nicht freudvoll verzichtest, befindest du dich jetzt in einer fatalen gedanklichen „**Mangel-Situation**“, du leistet sogar **Widerstand**.
- Leider gibt es noch sehr viele „Übergewichts-Trainer“, die solchen Widerstand als positiv einstufen.
- Hört sich wohl gut an und ist für viele Menschen nachvollziehbar, von **Verzicht** zu sprechen.
- Das deutet aber an, dass sie das Gesetz der Anziehung gerade versuchen zu „übertölpeln“, was aber nie gelingen kann.
- **Tatsächlich passiert aber Folgendes**, wenn du **Widerstand** praktizierst:
- Du ziehst **mehr von dem an, was du gerade nicht willst!**
- Und weil du deine Aufmerksamkeit auf „Dicksein“ richtest (deine Gedanken kreisen etwas so: „Ich will doch nicht noch dicker werden“) ziehst du **mehr von dem an, von dem „Dicksein“**.

Unser Rat:

- Iss, wenn es dir **schmeckt**, aber **genieße** die Bissen.
- Sobald du aber ein **schlechtes Gefühl** hast dabei, beende das Essen, denn jetzt stehen deine Gedanken im Widerspruch zu deinen eigentlichen Absichten und du bist gerade dabei, **deinen Körper dazu zu bringen, neue Fettreserven zu bilden ...**

Warum bringen Diäten so wenig Erfolg?

- Könntest du mitgehen, wenn wir den Satz etwas so umformulieren: **Warum** denke ich, dass ich eine Diät benötige und – was noch problematischer ist – warum habe ich **Zweifel**, ob diese neue Diät etwas bewirken würde?
- Es macht zunächst einen **gewaltigen Unterschied**, ob du Zweifel an den Wirkungen einer bestimmten Diät hast, oder sie dir kaufst, weil du von ihrer Wirkung überzeugt bist.
- Eine Diät, an der du **nicht zweifelst**, von deren tollster, positivster Wirkung du überzeugt bist, hat eigentlich kaum eine andere Möglichkeit, als das zu sein, was du annimmst, nämlich **erfolgreich!**
- Das ist es auch, wenn Diäten keinerlei Erfolg erzielen: **Du zweifelst am Erfolg!** – wie kannst du dann Erfolg anziehen?.
- Und jetzt der nächste Unterschied, der Unterschied, dass Diäten zwar **Anfangserfolge** aufweisen, aber keine nachhaltigen Erfolge bringen bzw.

bringen können.

- Wenn du dir die Diät kaufst, bist du überzeugt, dass diese neue Diät aber jetzt – anders als die bisherigen – super wirken wird.
- Diese neue Reklame ist noch überzeugender (auch die Werbemanager lernen dazu), deine Freundinnen schwärmen förmlich von dieser Diät (und du siehst deren Anfangserfolge) und das alles trägt dazu bei, **dass du dann glaubst**, dass die **erwartete** Wirkung eintritt.
- Aber plötzlich – nach einigen Tagen – **Stillstand**, die Waage zeigt dir, dass sich nichts mehr tut.
- Ursache ist nicht nur, dass der Körper auf die Ernährungsumstellung reagiert, sondern vielmehr, dass jetzt wieder deine **Kern-Überzeugungen** zu wirken beginnen, denn die hast du ja nicht geändert.
- Und wie schon gesagt: Überzeugungen sind Gedanken, die wir **immer wieder** denken ...
- Nennen wir sie – verkürzt – deine „dickmachenden Gedanken“ aufgrund deiner „dickmachenden Überzeugungen“.
- Deine Anfangs-Euphorie ist weg, Skepsis nagt, deine (Gedanken-) Schwingung schlägt von **Hoffnung in Sorge um....**
- Und weil du jetzt wieder bei deinen (**alten**) Kernüberzeugungen angelangt bist, kommen auch wieder die **alten** Gedanken hervor, ja sie müssen hervorkommen, denn sie **entstehen** ja aus deinen Kern-Überzeugungen und das Gesetz der Anziehung lässt einfach nichts anderes zu, als dass nur Gleiches in dein Leben einzieht – die Wirkung der Diät im Keller, „hoch leben deine alten dickmachenden Gedanken“....
- Du siehst hieran sehr schön, wie **hartnäckig** unsere Kern-Überzeugungen uns immer wieder in unsere **alten Gedanken-Mustern zurückführen** – sofern wir unsere Kern-Überzeugungen nicht ändern.
- Heißt eine solche Kern-Überzeugung – die du vielleicht schon in deiner Kindheit gebildet hast – dass du eine „**Veranlagung**“ zum Dicksein hast, dann wird der Erfolg **jeder** Diät letztlich an diesen Überzeugungen scheitern müssen.
- Du hast sozusagen der Diät keine Chance geben können – weil sie gegenüber deinen Kern-Glaubenssätzen (von Anfang an) **chancenlos** waren und sind.!
- Es sah am Anfang nur anders aus, weil du dich **willentlich und bewusst** auf den Erfolg ausgerichtet hattest.
- Als du aber deine Aufmerksamkeit in Richtung „Diät-Erfolg“ wieder sozusagen „wandern“ ließest, verlagerte sich dein Denken zugleich immer mehr in Richtung Zweifel – **und diese für dich negativen „Zweifel-Gedanken“ zogen immer schneller und machtvoller entsprechend negative Ereignisse** in deine Lebenswelt, du begegnetest z.B. Menschen, bei denen diese Diät auch nicht gewirkt hat, oder ...- und diese Zweifler machten es dir noch leichter, noch stärkere „Zweifel-Gedanken“ anzuziehen, die wiederum ...
- So funktioniert die Spirale – aufgrund des Gesetzes der Anziehung – und du wunderst dich noch, dass (**nur**) deine Diät nicht wirkt?
- Erst wenn du deine **Kern-Glaubenssätze**, deine grundlegenden (meist unerkannten, oft hinderliche) **Lebensüberzeugungen** veränderst, kannst du auch dein Leben verändern ...
- Ohne diese **Veränderung** kann du wünschen was du willst – der Erfolg davon wird sehr begrenzt bleiben ...

Unser Rat:

- **Beginne erst dann** mit einer Diät – egal welche – wenn du sicherstellen kannst, dass du an deren Erfolg bis zu Schluss auch **glauben** kannst.
- Dann hast du wenigstens erfahren, dass du selbst Einfluss auf dein Gewicht nehmen kannst, zumindest für einige Wochen; eine wirklich gute Erfahrung – oder?
- Natürlich ahnst du es selbst bereits, **dass eine Diät niemals dauerhaft wirken** kann, **weil deine bestehenden Gedankenmuster dich genau da wieder hin zurückbringen, wo du herkommst, zu deinem alten Gewicht.**
- Das liegt nicht an der Diät, das liegt an dir selbst.
- Jetzt kritisiere dich aber bitte nicht dafür, denn du hast eine enorm wichtige Erfahrung erlebt, du hast erfahren, dass du dein Körpergewicht **selbst beeinflussen** kannst.
- **Heißt das, dass es egal ist, welche Diät man macht?** Genau das heißt es, denn jede Diät ist nur eine Art „Brücke“, um (vorübergehend) deine Gedanken und deine Schwingung dahin zu bewegen, von wo aus du positiv auf deinen Körper einwirkst.
- **Dauerhafte Wirkungen** kannst du nur dann erzielen, wenn du deine **Gedanken und deine Kernüberzeugungen änderst – aber dann enorm wirksam und nachhaltig!**

Ist das bei mir vielleicht erblich bedingt? Und wenn ja, bin ich deshalb lebenslang zum Dicksein verurteilt?

- Was glaubst du, bist du Genen / Erbfaktoren „**hilflos**“ ausgeliefert, haben deine Eltern wirklich die Macht, **dein Leben** durch **ihre** (guten oder schlechten) Voraussetzungen festzulegen?
- Gibt es so etwas wie Schicksal, oder müssen wir vielmehr von „Machsall“ sprechen; bist du **Opfer oder Gestalter** deines Lebens?
- Wir wollen nicht bestreiten, dass die Gene für dich eine Bedeutung haben, denn sie sind sozusagen „Signale“ für deine (vorgeburtlichen) Entscheidung bezüglich der „richtigen“ Eltern.
- Denn **du wählst** natürlich deine Eltern vor der Geburt und dafür brauchst du Kriterien, eine wichtige Funktion der Gene, denn sie stellen die Bandbreite der Möglichkeiten (**Potenzialitäten**) dar, die du in deinem Leben benötigst.
- Jetzt wird dir vielleicht auch einleuchten, warum die Mediziner darüber rätseln, dass Menschen mehr genetisches „Material“ haben, als sie benutzen, was eigentlich doch Verschwendung wäre. Aber wir wissen, die Natur verschwendet nie...
- Lass es uns vielleicht einmal so formulieren: Auch deine Eltern hatten die genetischen Möglichkeiten, um sich dafür entscheiden zu können, dick zu werden.
- Natürlich auch die Generationen zuvor, deine Großeltern, Urgroßeltern, usw. (väterlicher- oder mütterlicherseits oder auch beiderseits).
- **Irgendwann** haben sie begonnen, dieses Potenzial „zu nutzen“ (dafür gäbe es genügend Anlässe, z.B. vielleicht Kriegszeiten, in denen Essen knapp ist und

man gut daran tut, sich einige „Speck-Reserven“ anzufüttern ...)

- In dieser Lage begannen die „dickmachenden Gedanken“ deiner Vorfahren ihre Wirkung zu zeigen, was ihnen sehr nützlich war, denn die Zeiten waren schlecht ...
- Die nächste Generation wurde aber in eine Zeit hineingeboren, in der Nahrung eher im Überfluss, als im Mangel vorhanden war.
- Natürlich **fühlten** sie sich jetzt zu dick und sie begannen über ihre Dicke zu klagen, hatten Schuldgefühle, machten sich Sorgen – bauten sozusagen **Widerstand** auf.
- Nehmen wir einmal an, dass das die Situation deiner Eltern war.
- Wie alle Eltern, wollten sie, dass es den Kindern „**besser**“ geht.
- Also wünschten sie, „dass es dir nicht einmal so geht wie Vater, dass du nicht so dick wirst wie er wurde, weil ...- das vielleicht deine Partnerwahl beeinträchtigen könnte ...
- Das hat man dir wohl öfters gesagt und irgendwann hast du selbst angefangen, dich mittels Waage oder Spiegelbild zu **kontrollieren**....
- Und deine **Gedanken** dabei?
 - Hoffentlich werde ich nicht auch so, wie mein Vater
 - Hoffentlich habe ich die Fett-Sucht nicht von meinem Vater geerbt
 - Ich muss vorsichtig sein beim essen, denn ich neige schnell zur Fülle
- Du kennst selbst das „Programm“, das in deinem Kopf bezüglich „Dickwerden“ gespielt hat und irgendwie noch immer bei dir spielt.
- Du kannst dich nicht mit deinen Freundinnen, du kannst dich einfach mit keinem anderen Menschen vergleichen, denn keiner denkt, schwingt und empfindet wie du – kein einziger ist auf diesem Planeten ist „denkgleich“ mit dir.
- Mit dem **Denken** ist es insoweit so, wie mit dem Fingerabdruck oder der Iris, nichts ist gleich, jeder ist anders ...(Was dir aufzeigen kann, wie intelligent das Bewusstsein ist und wie mächtig – das kann das kleine ich niemals schaffen, das ist die Sphäre des großen ICH)
- Also versuche erst gar nicht, deine Freundinnen zum Vergleichsmaßstab werden zu lassen, **bis auf einen Punkt**, da könnten sie dir sehr nützlich sein:
- Schau dir ihre guten Gewichts-Ergebnisse an, ihre Körperformen, sofern sie dir zum **Vorbild** dienen könnten.
- Du benötigst jetzt viel Einfluss auf deine Gedanken, denn du benötigst „dünnmachende“ oder „gewichtsnegale“ Gedanken.

Unser Rat:

- Schau **nicht** nach Menschen, die vielleicht dicker sind als du, um dir sagen zu können, dass du „Gott –sei-Dank“ noch nicht so dick bist.
- Schau aber auch nicht nach solchen Menschen, um für dich besser den Willen auszuprägen, „so dick unter keinen Umständen zu werden“
- Das sind leider beliebte Spiele, um sich zu beruhigen, aber sie stellen eine große **Falle** dar, denn du schaffst Gedankenbilder von dem was du **nicht willst**, dann aber visualisierst in die verkehrte Richtung...
- Schau dir lieber Bilder oder Menschen an, die dem entsprechen, **was du dir wünschst**.
- Und sprich mit Menschen, die dir sagen, wie schön es ist, ein Körpergewicht zu haben, bei dem man sich **wohl fühlt**.

- Nimm Bilder von dir, die dich zeigen, als du dich noch „richtiggewichtig“ fühltest
- Tritt jeden Tag vor den Spiegel und **akzeptiere dich so**, wie du jetzt bist und stelle kleinst positive Veränderungen fest – egal ob sie vorhanden sind oder nicht ...

Unser abschließender Rat:

- Achte mehr auf **deine Gefühle**, denn deine Gedanken kannst du nicht kontrollieren
- Formuliere **klare Absichten**, aber nur solche, die du auch **wirklich glauben kannst**.
- Wenn du bemerkst, dass – bezüglich deines Gewichtes – gleich ob beim Essen, bei der Auswahl einer Diät, bei einem Gespräch oder beim Blick in den Spiegel, **deine Gefühle beginnen negativ zu werden**, dann halte sofort inne und korrigiere deine Gedanken, denn diese Gedanken ziehen gerade das an, was du **n i c h t** willst ...
- Eine „Esels-Brücke“: Frage dich dann, „**und was will ich wirklich?**“
- Und vor allem, sei lebenslustig, hab Freude, lass es dir gut gehen – nicht erst, wenn du dünner geworden bist, sondern **JETZT** und fühle und verhalte dich **JETZT** schon genauso, „**als ob**“ du bereits **dein Wunschgewicht erreicht hättest**.

Wir sind sicher, dass du bald die ersten positiven Gewichts-Erfahrung haben wirst, **feiere bereits überschwänglich** diese kleinen und kleinsten Erfolge.

Denn es gilt auch, dass das **Gesetz der Anziehung** nicht auf das reagiert, was wir als „Realität“ bezeichnen. Es reagiert nur auf Gedanken-Schwingungen. Und wenn du **positive Schwingungen** aussendest, wirst du auch nur das anziehen, was für dich **positiv** ist, in diesem Falle dein Idealgewicht – **das ist Gesetz!**

Du solltest es jetzt einmal so ausprobieren ...

Hinweise

Mensch-ist-Mehr-Dialoge veröffentlichen Auszüge aus einer neuen Form des DENKENS, das von einem **ganzheitlichen Menschenbild** ausgeht. Dies wird laufend praxisnah erprobt, ausgewertet und weiterentwickelt. Rückkopplungen und Feedback aus zahlreichen Beratungen-Seminare-Workshops und Veröffentlichungen dieser neuen DENK-RICHTUNG bestärken uns regelmäßig, wie lohnend es ist, wenn Menschen über **entgrenzte DENK-Alternativen** und damit auch über echte, d.h. **unbegrenzte Handlungs-Alternativen** verfügen.

Mit der **kostenlosen** Veröffentlichung von Teilen aus unser Praxisbereiche möchten wir mehr Menschen ermutigen, ihre Sicht **zu sich Selbst** zu überprüfen. Es macht wirklich einen gewaltigen Unterschied, ob der **Mensch** sich auf seine **körperliche Sicht** sozusagen **reduziert**, oder sich – zumindest hypothetisch – öffnet für eine Perspektive, aus der er mehr ist, als sein Körper, err sozusagen über einen **Körper verfügt**.

In der Psychologie gibt es z.B. die interessante Methode des „**als ob**“, die wir auch in unseren Coachings nutzen. Es ist verblüffend zu erleben, wenn Menschen erstmals erwägen, sich gedanklich auf eine Ebene zu begeben, die für sie bisher „**denkunmöglich**“ erschien.

In vielen Bereichen hat die **Quantenphysik** bereits erheblich unser Weltbild durcheinandergewirbelt und „wirbelt“ weiter ...

Was noch vor einigen Jahren für **utpisch, provokativ** oder „**unrealistisch**“ gehalten wurde, sehen heute z.B. Quantenphysiker bereits als „**ganz normal**“ an.

Unser gesamtes Weltbild befindet sich zur Zeit sozusagen im „Fluss“, nur ausgerechnet der Mensch sollte davon ausgespart bleiben?

Die Forschung hat längst Zweifel daran, ob unser Menschenbild – seit Jahrhunderten im Grundsatz unverändert - in dieser Form noch angemessen ist.

Wir sind nicht so vermessen, unseren Klientel zu sagen, „**Dieses oder jenes ist das richtige Menschenbild**“. Wir sagen jedoch, dass es **die verschiedensten Auffassungen** dazu gibt, von denen jedes seine mehr oder weniger schlüssige Begründung hat.

Es scheint also tatsächlich niemanden weltweit zu geben, der einen fundierten Nachweis – also wissenschaftlich abgesichert – über **das richtige Menschenbild** erbringen kann.

Und in einer solchen Situation erscheint es schon irgendwie komisch, sich eines Menschenbildes zu bedienen, das unser **Leben erschwert statt es zu erleichtern**.

Unser Klientel kommt aus allen Religionen und Glaubensrichtungen, denn wir sind diesbezüglich völlig offen. Uns geht es nicht um Fragen des „Jenseits“, uns geht es vor allem um Fragen des „**Diesseits**“, das aktuelle Lebens.

In den wichtigsten Bereichen des Lebens, z.B. in Politik, Gesundheit, Familie und Wirtschaft, – überall mehren sich Unmut und Unsicherheit. Immer mehr Menschen zweifeln am Herkömmlichen und suchen nach neuen Ansätzen ... Dies ist nur einer von sicherlich Vielen ...

J e d e r Mensch hat das Potenzial zu einem LebensStar!